

Sept./Okt. 2003



[Durch Anklicken des MBI-Logos oben links zurück zur Startseite](#)

*„Ankündigungsweltmeister einer Politik per Trial-and-Error-Prinzip“
so Juso-Chef Niels Annen zu seinem „Super“minister Clement
mehr im W.C.-Pressearchiv*

Unglaublich, aber wahr: Stadt Mülheim will gesetzeswidrig Geld aus dem Abwassergebührenhaushalt nehmen, um noch mehr Schulden zu machen! Und wofür? Für Seifenblasen wie Ruhrbania? Nur 2 Gegenstimmen im Rat! Aufforderung an die Kommunalaufsicht, den Gesetzesbruch zu verbieten!

1.11.03: **Allerheiligen: Große Demo in Berlin gegen Sozialabbau, aufgerufen u.a. von attac, Ver.di usw.. Weitere Infos unter www.demo-gegen-Sozialabbau.de**

31.10.03: **Am 10. Oktober d.J. ist es auf der Heißenestr./Ecke Umlandstr. zum 2. mal innerhalb weniger Wochen zu einem Verkehrsunfall gekommen, bei dem ein Kind verletzt wurde. Soweit bekannt, sind fast an derselben Stelle bereits 3 Kinder verunglückt und dabei z.T. schwer verletzt worden. Bürgeranfrage von Anwohnern der Heißenerstraße für die Sitzung der BV 1 am 10.11.03 zu Unfällen auf der Heißenerstraße vor und nach der Einführung von „Tempo 30“ (zwischen Vereinststraße und Schillerstraße) und zu möglichen Maßnahmen zur Verringerung von Unfallhäufigkeit und -schwere**

30.10.03: **Vorankündigung einer MBI-Anfrage im Planungsausschuss am 5.11.03 zum Sachstand der geplanten Moschee an der Sandstr. und ob Altlasten- sowie Verkehrs- und Parkproblematik geklärt sind und wie. Der türk. Verein DITIB will dort auf einem ehemaligen Werksgelände Moschee und Vereinstreff mit Minarett errichten. Abriss- und Entkernungsarbeiten laufen bereits.**

30.10.03: **Siemens-KWU-Chef von Saldern, neuer MH-Unternehmerverbandchef, von WAZ+NRZ genannt „die Wirtschaft“ wurde zurückgepiffen und entschärfte seine Aussagen vom Vortag ein wenig: „.. neu bewertet...“ soll werden und zu Wüllenkempers Problemen mit Büropark am Flughafen strebe man „eine Einigung im gemeinsamen Interesse an.“ Nach toll! Dennoch: der trudelnde Flughafen Essen/Mülheim könnte dem in Mönchengladbach folgen, der nur noch einen regelmäßigen Flug pro Woche aufweist, nachdem Berlinair wegging!**

29.10.03: **Überraschendes in WAZ+NRZ: Der neue Sprecher der Mülheimer Wirtschaft hat ein neues Nachdenken zu Sinn und Zweck des Flughafens Essen/Mülheim angekündigt und festgestellt, es sei „nicht sofort ersichtlich“, ob die Expansionspläne des Luftschiffbauers Wüllenkemper dem Gesamtstandort dienen. Unternehmerverbandschefs von Saldern (KWU-Siemens), der die unseligen Flughafenfans Scheibel und Lison abgelöst hat, sagte in der WAZ: „Der marode Hauptbahnhof springt mir als Problem mehr ins Auge als der Flughafen.“ Ein Realist! Da es zu verhindern gilt, dass über die Hintertür der WDL-Verträge**

Erweiterungspläne für den Flughafenbetrieb, ob Erlaubnis für Düsenflieger oder auch andere Optionen, festgeschrieben werden, die nur sehr teuer wieder rückholbar wären, haben die MBI das Thema Wüllenkemper-Verträge per Vorschlag in den nächsten Hauptausschuss eingebracht.



28.10.03: Die ruinöse Mülheimer Behördenwillkür war im Fernsehen unter dem Titel "Wenn der Amtsschimmel wiehert" war der kafkaeske Schikanierungsfall Hammesfahr bei Pfarrer Fliege. Auch wenn Pfarrer Fliege abwimmelte, so konnte H. Hammesfahr u.a. darstellen, dass die Akten manipuliert worden seien. Im Brief an OB Mühlenfeld schreibt er zudem; “So sehe ich Bauamtsleiter Hüsgen als einen Schreibtischmörder an ...”, denn er macht Herrn Hüsgen für den Tod seiner Frau verantwortlich. Zu dem ungeheuerlichen Vorwurf der Aktenmanipulation stellen die MBI nun eine Anfrage im Planungsausschuss am Di., dem 4. Nov., wie die Stadt auf den Vorwurf zu reagieren gedenkt!

27.10.03: An der Lohstr. in Essen-Bedingrade am Rande des Hexbachtals begannen vor 1 Woche Bauarbeiten, obwohl die FNP-Änderung nicht einmal beim RP zur Genehmigung vorliegt und - selbst eine Baugenehmigung gibt es nicht! Der RA einer Anwohnerin hat die Stadt aufgefordert einzugreifen und den Bauträger zu beauftragen, den Container wieder abzubauen. Die BI hatte zudem den RP um Hilfe gebeten. Eine Antwort steht noch aus.

27.10.03: Die **MBI-Internetseiten in der letzten Woche zwar nicht mit neuen Rekordwerten, aber trotz Herbstferien wieder stark nachgefragt** mit insgesamt knapp 22.100 Zugriffen pro Woche von 1915 unterschiedlichen Rechnern incl. der Suchmaschinen. Wieder waren auch die Nachfragen über Suchmaschinen auf MBI-Seiten enorm hoch, allen voran google.de mit über 3.200 Verweisen auf MBI-Seiten Auch yahoo, altavista, fireball, lycos und freefind ergaben alleine ca. 4300 Verweise auf MBI-Seiten von nur diesen 6 Suchmaschinen bei insgesamt 85 verweisenden URLs! Renner der Woche war die geplante rechtswidrige Übertragung von Gebühren des Abwasserbetriebs in den Stadtsäckel und die skandalösen MEG-Verluste, danach wieder Ruhrbania mit 4 Seiten. Außerdem in den Top 20 der meistgelesenen MBI-Seiten: wieder Zuchtmeister Clement und die MBI-Presseschausseiten dazu MBI-Ankündigung des Fernsehbeitrags bei Fliege zur ruinösen MH-Beamtenwillkür im Falle Hammesfahr, der Beschwerdebrief an OB Mühlenfeld wegen der Possenstory mit Lankermann, der Bericht von der Filmpremiere “Das Wunder von Essen: die Vertreibung des Agenda-Kanzlers und warum die Bundesrepublik doch die bessere DDR ist!”, das Desaster um den verpatzten Verkauf des Abwasserbetriebs und in dem Zusammenhang genauso wie bei der MEG die Geliebte des ex-OB als Ausverkaufsberaterin, noch einmal die Seite zur dubiosen Vorgeschichte der wiedergewählten Dezernentin Sander und die alte Seite zu den Wahlen 94, nachdem nun die damalige Verliererin und skandalumwitterte E. Güllenstern auch noch das Bundesverdienstkreuz erhielt! Außerdem häufig nachgefragt die üblichen MH-News und MH-Aktuell, wobei insgesamt selbst die 20igste in den Top 20 der meist gelesenen MBI-Seiten mit 273mal noch häufig gelesen wurde.. Diagramm der wöchentlichen Zugriffsdaten seit Feb. 2000 als  PDF (7,5 KB)

27.10.03: Sprechstunde





mit Hans-Jörg Lenze, engagiert in der BI Hexbachtal und der

MESSI, von 16.30 bis 18 Uhr in der MBI-Geschäftsstelle, Kohlenkamp 1.

Themenschwerpunkte: Schutz des Grünzug B, Ruhrbania/-wania?, Schutz vor Elektrosmog. Alle interessierten Bürger und Bürgerinnen sind herzlich eingeladen.

27.10.03: Die Ruinöse Mülheimer Behördenwillkür im Fernsehen: Titel "Wenn der Amtsschimmel wiehert" Der kafkaeske und ruinöse Schikanierungsfall Hammesfahr bei Pfarrer Fliege um 16 Uhr im ARD. Irgendwo zwischen Anatolien, Sizilien und Chicago befindet sich Mülheim an der Ruhr als Mischgebiet der 3 Regionen, oder? Hammesfahr ist nämlich leider kein Einzelfall und ein sehr bedenkliches Beispiel für extreme Ungleichbehandlung (man vgl. die exzessiven Baugenehmigungen im Uhlenhorster Wald unweit des Hammesfahr-Grundstücks oder) und gnadenlose Behördenwillkür bei unbeliebten (oder auch nicht schmiergeldwilligen?) Menschen, bei der die Staatsanwaltschaft Duisburg, die Landespolitik und die Landesaufsichtsbehörden incl. Verwaltungsgericht die Augen dann zugunsten von Mülheim voll zudrückten. Zitate zu der unglaublichen Geschichte, die 1997 begann, O-Ton Stadt Mülheim: Der (Hammesfahr) ist schon 75 Jahre alt. Den Prozess können wir bei 2 Instanzen über 8 Jahre hinziehen. Bis dahin ist der tot oder wirtschaftlich kaputt. Erben oder Käufer werden den Prozess nicht fortsetzen, so gewinnen wir diesen über die Zeit immer! oder aus einem Brief des ex-OB Baganz vom 7.10.00: "Die Vielschichtigkeit der baurechtlichen Vorschriften und deren Auswirkungen machen das Baurecht inzwischen nur noch für denjenigen durchschaubar, der dieses in seiner täglichen Arbeit anwenden muss." MBI-Flugblatt dazu: Himmelschreiende Ungleichbehandlung des Bauamtes! Hammesfahr leider kein Einzelfall, im Gegenteil: typisch Mülheim! Hammesfahr-Brief an OB Mühlenfeld u.a.: "So sehe ich Herrn Hüsgen als einen Schreibtischmörder an ..."

26.10.03: Lesermeinung von Ch. Ulizcka an die WAZ-Redaktion zur Bildunterschrift "Im Einklang mit der Basis" auf der gestrigen Seite BERICHT UND HINTERGRUND zu "Die neuen Freunde im Geiste": Der SPD-Abgeordnete Ottmar Schreiner "wähnt" sich nicht im Einklang mit der Basis (wie die WAZ schreibt) in seiner Kritik am Kanzler-Kurs, er ist es!

23.10.03: In Speldorf am Verbindungsstück zwischen den Stumpf der Emmericher Str. und der Duisburger Str. endet der angeschüttete Lärmschutzwall vor der Autofirma Agustini. Teile des Lärmschutzwalles wurden im Sept. abgetragen und seitdem wird das freigewordene Gelände als Abstellplatz für PKW. Nun wurde ein Tor zwischen dem aufgetürmten neuen Lärmschutzwalle und dem Agustini-Gebäude eingebaut, so dass das städtische Gelände dahinter nicht mehr einsehbar ist und damit auch nicht mehr festzustellen, ob hier weiteres städtisches Gelände „umgenutzt“ wird. Vor Toreinbau waren abgestellte Kfz und Müll dort zu sehen. MBI-Anfrage dazu, ob Agustini den Lärmschutzwall gekauft oder gepachtet hat.

22.10.03: Laut FDP-Frau Flach und WAZ könnte OB Baganz bei der vergaberechtswidrigen MEG-Gründung Trienekens über den Tisch gezogen haben. Wie bitte? Das Gegenteil war der Fall: 5,4 Mio DM zahlte Trienekens für 49% MEG, was auf dem Markt bis zu 15 Mio wert war! Vor der Privatisierung wurden Anfang 2000 die Gebühren für Straßenreinigung um bis zu 13% erhöht, die neue Müllsatzung von April 2000 beinhaltete etliche Erhöhungen, die aber wegen der vielen Änderungen (Biotonne, Gebühr für Entfernung der Tonnen vom Straßenrand uswuf.) nicht prozentual auszumachen sind. Ab Okt. 00 übernahm die MEG und die Gebühreneinnahmen sind von 1999 mit 24,6 Mio. DM aus der Zeit vor Trienekens

auf ca. 30 Mio DM jährlich in den 3 MEG-Jahren seither gestiegen, also um 20 bis 25%! MEG erhält jährlich 14,6 Mio Euro Leistungsentgelt (nicht 12, wie es in der WAZ steht!). Wo genau kommen die 6 Mio Euro MEG-Schulden her? Anscheinend will Trienekens-Erbfolger RWE die Leistungsverträge ändern und das jährliche Leistungsentgelt erhöht haben! Ob das aber zulässig ist, ohne eine Ausschreibung machen zu müssen, muss noch geklärt werden! MBI verlangen endlich Transparenz und Aufklärung und empfehlen allen MEG-Gebührensahlern, grundsätzlich gegen alle MEG-Bescheide Widerspruch einzulegen.

21.10.03: Nach dem Abwasserdebakel: Dr. Jasper-Beratungsschaden Nr. 2: das MEG-Desaster.

WAZ: "MEG fährt mit



Müll Millionen Miese ein!" und

NRZ: "Sanierungsfall MEG - keine Chance aus den roten Zahlen zu kommen". 6 Mio Schulden, 6-stellige Abfindung an Broekmanns, 900.000 jährlich Entschädigung an die anderen Karnap-Städte, alles zu überdimensioniert und die stillliegende Vergärungsanlage kommt noch! Dort hat Überläufer und Wählerbetrüger Yassine Job und Aufstieg als "Belohnung" erhalten. Im SPD/CDU-Pöstchen-Gekungel aus 2000/2001 sollte der neu zu schaffende Posten des 2. Geschäftsführers der MEG an die CDU gehen. Nachdem SPD+FDP mit Überläufer Yassine ab Juni 2001 eine 1-Stimmen-Mehrheit im Rat erhalten hatten, galt die Verabredung nicht mehr und die SPD entsorgte ihre eigene Dezernentin Semmler auf den Job. Nun soll ein Wirtschaftsprüfer untersuchen, wobei schon klar ist: der jährliche städtische Entgelt für die MEG muss steigen und nach der Kommunalwahl dann entsprechend happig die Gebühren! Mülheim vor die Wand gefahren? Vorwort: Man könnte glauben, das Geld könnte in Mülheim nur so aus dem Vollen geschöpft werden. Teil 1: Die Stadt will sich gesetzeswidrig an Abwassergebühren vergreifen, um weitere Schulden machen zu können. Teil 2: Die Stadt, der Müll, die Geliebte als Beraterin und das Versagen der Aufsichtsbehörden: Das voraussehbare Desaster mit der MEG

20.10.03: Erneuter MBI-Beschwerdebrief an die Kommunalaufsicht beim RP in Düsseldorf, weil der Rat der Stadt Mülheim gegen Recht und Gesetz die Übertragung von 2,7 Mio Euro aus dem Abwassergebührenhaushalt in den städt. Haushalt beschlossen hat trotz aller Warnungen. "Greifen Sie ein und verhindern Sie das ungesetzliche und unverantwortliche Vorhaben der Stadt Mülheim!" Den MBI-Antrag, den TOP "Gewinnabführung aus dem Eigenbetrieb Stadtentwässerung in den städt. Vermögenshaushalt" von der TO zu nehmen, sofern keine uneindeutige RP-Zustimmung vorliege, stimmten SPD, CDU, FDP und Grüne geschlossen nieder und OB Mühlenfeld rüffelte gar noch aufs Schärfste den MBI-Ratsvertreter, als er den o.g. Vorgang gesetzeswidrig nannte! Der RP hatte die Stadt um Stellungnahme gebeten, die diese wohlweislich erst am Morgen der Ratsitzung nach Düsseldorf schickte!

20.10.03: Die **MBI-Internetseiten in der letzten Woche mit neuen Rekordwerten!** Mit insgesamt knapp 27.350 Zugriffen pro Woche - fast 4000 pro Tag - von 2018 unterschiedlichen Rechnern incl. der Suchmaschinen gab es neuen Rekord (bei Rechnerzahl Fast-Rekord). Wieder waren auch die Nachfragen über Suchmaschinen auf MBI-Seiten enorm hoch, allen voran google.de mit 3.055 Verweisen auf MBI-Seiten Auch yahoo, altavista, fireball und freefind mit über 300mal und mehr ergaben alleine ca. 4200 Verweise auf MBI-Seiten von nur diesen 5 Suchmaschinen bei insgesamt 108 verweisenden URL`s (ebenfalls Fast-Rekord), d.h. bestimmt 60 unterschiedliche Suchmaschinen! Renner der Woche war die geplante rechtswidrige Übertragung von Gebühren des Abwasserbetriebs in den Stadtsäckel, danach die Seiten zur Dezernentin Sander, deren Wiederwahl anstand, daneben wieder

Ruhrbania mit alleine 4 Seiten. Außerdem in den Top 20 der meistgelesenen MBI-Seiten: wieder Zuchtmeister Clement und die MBI-Presseschauseiten dazu MBI-Presseerklärung zum Denkmalschutz Heimaterde , die Possenstory mit Lankermann, der MBI-Antrag zu den MH-Fragebogenaktionen und das Desaster um den verpatzten Verkauf des Abwasserbetriebs und als neuer shooting-star die alte Seite zu den Wahlen 94, nachdem nun die damalige Verliererin und skandalumwitterte E.Güllenstern auch noch das Bundesverdienstkreuz erhielt! Außerdem häufig nachgefragt die üblichen MH-News und MH-Aktuell, wobei insgesamt selbst die 20igste in den Top 20 der meist gelesenen MBI-Seiten mit 329mal noch recht häufig gelesen wurde, ebenfalls neuer Rekord!. Diagramm der wöchentlichen Zugriffsdaten seit Feb. 2000 als  (7,5 KB)

20.10.03: Sprechstunde mit Annette Klövekorn,



MBI-Vorstandsmitglied, von 17 bis 18.30 Uhr in der MBI-Geschäftsstelle, Kohlenkamp 1. Themenschwerpunkte: Freibad Styrum, Mülheim und die mißachtete Demokratie , Freizeitstation im Witthausbusch, Spielplatz Frohnhauser Weg. Alle interessierten Bürger und Bürgerinnen sind herzlich eingeladen.

17.10.03: An der Lohstr. in Essen-Bedingrade am Rande des Hexbachtals rückten Bagger an und begannen mit An- und Abfahren von Erde und Schotter für den geplanten Weg für die zusätzliche Bebauung. Dort ist heute noch Landschaftsschutzgebiet, eine Änderung des Flächennutzungsplans ist laut RP-Schreiben vom 9. Okt. aber noch nicht einmal zur Genehmigung eingereicht. Die BI "Hände weg vom Hexbachtal" hat den RP um Hilfe gebeten.

17.10.03: Frau Sander muss für weitere 8 Jahre ausgehalten und teuer bezahlt werden. Der MBI-Antrag, das Dezernat abzuschaffen, wurde bei 2 Gegenstimmen von SPGrüneCDFU abgelehnt. OB Mühlenfeld sagte dazu, dass Frau Sander für Ruhrbania gebraucht werde und dass sie bei Nicht-Wiederwahl eine satte Pension erhalte, weshalb sie wiedergewählt (und damit in der Besoldung von B4 auf B5 hochgestuft!) werden müsse. Der Grüne Sparkassen-Ratsvertreter Behrendt aber schraubte im von ihm gewohnten Stil das Niveau noch weiter unter die Gürtellinie, indem er behauptete, der MBI-Antrag sei nur gestellt, weil MBI-Ratsvertreter L. Reinhard persönliche Animositäten gegen Helga Sander hätte. In der geheimen Abstimmung stimmten bei 1 Enthaltung 6 gegen Sanders Wiederwahl, über 40 dafür!. Damit muss Mülheim bis 2012 eine Dezernentin weiterhin hoch bezahlen, die in 8 Jahren bisher kein einziges Problem lösen konnte , keine einzige Richtung in die Stadtplanung bringen konnte, ein Heer von Gutachter/innen engagierte, aber nichts umsetzen konnte, nur immer neue Gutachten in Auftrag gab und trotz Einstellungsstopps in ihrem Dezernat dutzendweise neue Stellen schaffte. Aus Sicht von Bürgerinitiativen war sie eine fortwährende Katastrophe, weil sie fast immer den ersten Grünen-Zusagen in den Rücken fiel, bevor dann später die Grünen meist ebenfalls umfielen.

16.10.03: Ratsitzung mit 5 MBI-Anträgen: 1.) zur Wiederwahl der Beigeordneten Sander, erst zu klären, wie die Aufgaben des bestehenden Dezernats für Planung, Bauen und Umwelt auf die anderen Dezernate verteilt werden könnten Abstimmung zu vertagen 2.) die Verwaltung zu beauftragen, unverzüglich alle notwendigen Schritte einzuleiten, um die Siedlung Heimaterde unter Denkmalschutz zu stellen. 3.) die Oberbürgermeisterin Frau Mühlenfeld zu beauftragen, unverzüglich mit der Landesregierung, dem NRW – Städtetag sowie -Gemeindebund und anderen betroffenen oder entscheidungsrelevanten Stellen Kontakt aufzunehmen, um eine Zusammenlegung von Europa- und Kommunalwahlen im nächsten Jahr zu prüfen und möglichst in die Wege zu leiten. 4.) die OB zu beauftragen, zusammen mit

anderen Ruhrgebietsstädten eine Änderung des Solidarpakts für den Aufbau Ost im Interesse der Ruhrgebietsstädte zu bewirken 5.) den TOP “Gewinnabführung aus dem Eigenbetrieb Stadtentwässerung in den städt. Vermögenshaushalt” von der TO zu nehmen, sofern keine uneindeutige RP-Zustimmung vorliegt.

15.10.03: “Das Wunder von Bern” - Filmpremiere in der Lichtburg in Essen. Nicht abzuhalten auch die “Nieten von Berlin” als Ehrengäste. Zwar nicht geladen, aber eigens zu Ehren des Agenda-Kanzlers fanden sich



aber auch hunderte Arbeitslose und sonstige Betroffene der geplanten Sozialabbau-Pläne zum Empfang ein, darunter zahlreiche Gewerkschafter und auch Sozialdemokraten. Neben Helge Schneider waren aus Mülheim auch eigens Arbeitslose und einige MBI ler angereist, die aber anders als Helge, um dem Kanzler die Agenda auszupfeifen. Doch: Der Agenda-Kanzler und sein Minister schlichen sich durch den Hintereingang, “Commander Peer” Steinbrück nahm die Innenkurve! Mehr zu “Das Wunder von Essen, der kleine Sieg in Form der Vertreibung des Agenda-Kanzlers und warum die Bundesrepublik doch die bessere DDR ist, zumindest, was die Kontrolle der Medien betrifft!” als Bericht eines Teilnehmers

14.10.03: Auf CDU-Antrag hin stimmten SPD, CDU und FDP bei grüner Enthaltung den MBI-Antrag von der TO, der Rat möge die Verwaltung beauftragen, Denkmalschutz für die gesamte Heimateerde in die Wege zu leiten. Peinlich nach den eindeutigen Versprechungen der OB-Kandidaten im März, speziell der neuen OB? Ja+Nein: da Thyssen-Krupp sich nämlich als Investor für das Stadtbad und damit Ruhrbania gemeldet hat, läßt sich ein übler Kuhhandel vermuten, bei dem die Lebensqualität vieler hunderter Menschen in der Heimateerde für das Weiterbasteln am Luftschloss Ruhrwania geopfert werden könnten! Jetzt wird auch klarer, wieso Thyssen-Krupp mit neuen Bebauungsvorschlägen in den Gärten der Heimateerde bei Sander & Co im Rathaus auftauchte! Doch OB und Parteien werden sich entscheiden müssen, für wen sie denn Politik machen! MBI-Presseerklärung dazu: “Kein Kuhhandel mit der Heimateerde! MBI erinnern OB Mühlenfeld an ihre eindeutigen Wahlversprechen zum Denkmalschutz für die Heimateerde im März d. J. im Krug zur Heimateerde.”

14.10.03: Die sog. neue Stadtkanzlei, neben der “Bürgeragentur” eine weitere neu geschaffene städtisch bezahlte Außenstelle der OB und SPD-Vorsitzenden Mühlenfeld, läßt ab 18 Uhr im Auditorium des RWW über die Freibad Zukunft diskutieren. Leserbrief dazu, dass die bankrotte Stadt mit vollen Händen Geld ausgibt: “Bitte eine Nummer kleiner!”

14.10.03: Planungsausschuss mit MBI-Antrag zum Denkmalschutz Heimateerde und Anfrage zu Conle-Plänen in Dümpten, Bereich Auf dem Bruch/Hildegardstr.. Außerdem, eine Verwaltungsvorlage, das Ruhrbania-Kerngebiet zum Sanierungsgebiet zu erklären, um neue Gutachten beauftragen zu können! Außerdem MBI-Anfrage zu Konsequenzen aus dem Lankermann-bedingten Unfall auf der Friedhofstr. Wie der Zufall es will, fand dort heute morgen die Ortsbesichtigung der BV 3 und der Verwaltung statt! Und siehe da: der

Tiefbauamtsleiter verkündete zur MBI-Anfrage:



Die Kübel vor

Lankermann kommen weg! Das ist zwar noch keine Lösung, aber ein Anfang!

13.10.03: Der/die erstaunte Leser/in von WAZ/NRZ erfährt, dass Alt-OB
Güllenstein (Miss 2%-Elli) von SPD-OB und -Vorsitzender



Mühlenfeld das Bundesverdienstkreuz erhielt und 11 Seiten lang gelobt wurde. Kein Wort über ihre Skandale und ihren jämmerlichen Rücktritt am Wahlabend 1994! Vgl. dazu Gereimtes zur Wahl 94: “Wenn Denkmale stürzen, ist eine Epoche zu Ende”. Anscheinend will die SPD ihr Desaster von damals ungeschehen machen. Doch über gestürzte Denkmale kann das nicht gehen! Aus o.g. Versen ein Zitat aus dem Kapitel: “Uff, der Wähler hat gesprochen, und zwar deutlich”: Darauf sprach die SPD: "Oh, tat mir die Elli weh! Hinfort mit ihr, jetzt nur noch Golf, von uns aus mit dem Hans Meinolf!"

13.10.03: Die **MBI-Internetseiten in der letzten Woche mit Fast-Rekordwerten!**

Wieder sehr hohe Anzahl von Nachfragen über Suchmaschinen, allen voran google.de mit 3.304 Verweisen auf MBI-Seiten - nur 10 unter dem Rekord aus der letzten Woche! Auch yahoo, altavista und fireball mit über 200mal und mehr ergaben alleine ca. 4100 Verweise auf MBI-Seiten von nur diesen 4 Suchmaschinen bei insgesamt 86 verweisenden URL's, d.h. mind. 50 unterschiedliche Suchmaschinen! Insgesamt über 25.700 Zugriffen pro Woche von 1840 unterschiedlichen Rechnern incl. der Suchmaschinen stellten ebenfalls Fast-Rekord dar (nur 90 weniger als der bisherige Rekord von Anfang Sept.). Renner der Woche war wieder Ruhrbania mit alleine 4 Seiten (bis zu 1000mal pro Seite!) dazu in den ersten 6 der Top 20 der meistgelesenen MBI-Seiten! Weitere Themenkomplexe: 3 Seiten zu Crossborder-Leasing, wohl nach dem Skandal um die Aberkennung des Journalistenpreises an W. Rügemer; Zuchtmeister Clement und die MBI-Presseschausseiten dazu MBI-Presseerklärung zum Denkmalschutz Heimaterde, die Presseerklärung gegen den “Abbruch West” im Ruhrgebiet, die Possenstory mit Lankermann und der zugehörige Beschwerdebrieff an OB Mühlenfeld; die MBI-Antrag zu den MH-Fragebogenaktionen und das Desaster um den verpatzten Verkauf des Abwasserbetriebs und als shooting-star die Presseerklärung zur geplanten rechtswidrigen Übertragung von Gebühren des Abwasserbetriebs in den städt. Haushalt, die fast 550mal in nur 2 Tagen nachgelesen wurde! Außerdem häufig nachgefragt die üblichen MH-News (400mal) und MH-Aktuell, wobei insgesamt selbst die 19te in den Top 20 der meist gelesenen MBI-Seiten mit 315mal noch recht häufig gelesen wurde. Diagramm der wöchentlichen Zugriffsdaten seit Feb. 2000 als  PDF (7,5 KB)

13.10.03: Bürgersprechstunde mit L.



Reinhard, MBI-Vertreter in

Rat, Planungs- und Hauptausschuss, von 16.30 bis 18 Uhr in der MBI-Geschäftsstelle. Themenschwerpunkte: Information und Anregungen zu bevorstehenden Sitzungen von Rat und Planungsausschuss, u.a. zu Ruhrb(w)ania,

Geldverschwendung und Haushaltskatastrophe, Denkmalschutz Heimaterde und (nicht-)Wiederwahl Sander

12.10.03: „Wiederwahl der Beigeordneten

Sander“ (bis 2012!) lautet



TOP 5 in der Ratsitzung am 16. Oktober 2003. SPD+Grüne+FDP sind laut WAZ dafür, die CDU will noch ein Gespräch mit ihr. Die MBI aber sagen, Dezernate reduzieren und stellen den Antrag an die Ratsitzung 1. die Verwaltung zu beauftragen, zur nächsten Ratsitzung Vorschläge zu erarbeiten und vorzulegen, wie die Aufgaben des bestehenden Dezernats für Planung, Bauen und Umwelt auf die anderen Dezernate verteilt werden könnten und 2. die unter Top 5 vorgesehene Abstimmung zu vertagen und in der Sitzung am 4. Dez. zuerst darüber abzustimmen, ob die Anzahl der Dezernate aus gegebenem Anlass reduziert werden soll.

11.10.03: Ergebnis des MBI-Antrags im Hauptausschuss zu Fragebogenaktionen war: der Landesbeauftragte wird die letzte Fragebogenaktion überprüfen müssen, die Kosten werden offengelegt (die laufende Umfrage soll 15.000 EURO kosten) und bei zukünftigen Umfragen muss vorher dem Hauptausschuss die Aktion mit Themen und Intentionen vorgestellt werden. Ein schöner halber Erfolg, auch wenn Verwaltung und SPD das überhaupt nicht wollten. Herr Hornborstel, Chef des “Stabes Stadtforschung” lobte, dass schließlich 1800 Rückläufe schon gekommen seien, was zeige, dass viele Menschen weder zu Datenschutz, noch zu Sinnhaftigkeit der Umfrage die Bedenken teilen würde. Umso erstaunlicher und befremdlicher war dann ein NRZ-Artikel vom heute, also 2 Tagen später, mit der Überschrift: “Magerer Rücklauf”, in dem gerade Hornborstel aufruft, bis zum Nov. viel mehr Fragebögen zurückzusenden, weil ein Rücklauf von 40%, d.h. ca. 3000 Fragebögen nötig sei, damit die Auswertungen repräsentativ seien. Von dem MBI-Antrag, den Beratungen und Ergebnissen im Ausschuss aber kein Wort! Dieser gelinde gesagt etwas verfälschende und leicht hinterhältige Zeitungsartikel wirkt viel eher repräsentativ für Rathaushandeln als die Umfrageaktion etwa zu Wohnzufriedenheit oder Lärmempfinden. Zitat NRZ: “Das subjektive Lärmempfinden soll beispielsweise mit objektiven Messungen verglichen werden.” Super, denn das wollten und mussten schon alle immer wissen, oder? Es bleibt deshalb zu hoffen, dass die Umfrager mit den Ergebnissen und Auswertungen der teuren Umfrage nicht genauso umgehen wie mit den Ergebnissen der Debatte im Hauptausschuss!!!! Einzig evaluierbares Ergebnis: Umfragen sichern Arbeitsplätze, gell?!

11.10.03: MBI-Infoabend, von 11 bis 13 Uhr auf der Schlossstr. / Ecke Kohlenkamp, Höhe Kugel. Themenschwerpunkte: Ruhrbania : weder sinnvoll, noch finanzierbar, noch durchsetzbar und eine teure Seifenblase?! Haushaltskatastrophe und das Debakel mit dem misslungenen Abwasserverkauf! Denkmalschutz Heimaterde ist nicht mehr aufzuhalten! „Abbruch West“ durch Aufbau Ost? Speldorf Wildwest? Das Ärgernis der Posse mit Lankermann, Schildbürgerstreich Fahrrad-Fußweg u.v.m.

10.10.03: 2,7 Mio Euro bilanzierter Gewinn des Mülheimer Abwasserbetriebes sollen dem städtischen Haushalt zugeführt werden, um Neuverschuldung u.a. für Schulsanierung zu ermöglichen. Da es sich beim Abwasser um einen Gebührenhaushalt handelt, ist das gesetzeswidrig, denn Gebühren dürfen nur kostendeckend sein . Kurzum: das Desaster mit der Fehlberatung der ex-OB-Geliebten nimmt groteske Züge an. Während aber die Finanzierungsmethoden der Stadt Mülheim sich denen von Wagaduku, Bogota oder Karatschi nähern, schwelgen die vermeintlich “Wichtigen” der Stadt in Träumereien von immer neuen teuren Leuchttürmen (in Afrika “weisse Elefanten” genannt), von Flaniermeile Ruhrstr. über Kongresszentrum Stadthalle mit Hotel daneben, von Büro Parks am Flughafen und, und, und... Über den MBI-Antrag, das Büro von Frau Dr. Jasper haftbar zu machen, wollte aber im Hauptausschuss

niemand abstimmen, per unerlaubter Zensur und Manipulation war der Antrag sogar schon vorher nicht öffentlich gemacht worden. Demokratie, Rechtsstaat? Und die Kawane der weißen Elefanten zieht weiter, und weiter,

9.10.03: **Hauptausschuss mit Thema GATS vorne auf der TO als Folge des MBI-Antrags. Außerdem 4 MBI-Anträge, 2 Vorschläge und 1 MBI-Anfrage: 1.) Antrag, die MH- Fragebogenaktionen durch den Landesdatenschützer überprüfen zu lassen, Beschlusslage, Kosten darzustellen und die Verwaltung anzuweisen, keine weiteren Fragebogenaktionen mehr durchzuführen. 2.) Antrag, Europa- und Kommunalwahlen wie in Rheinland-Pfalz zusammenzulegen, 3.) Antrag, die OB zu beauftragen, zusammen mit anderen Ruhrgebietsstädten eine Änderung des Solidarpakts für den Aufbau Ost im Interesse der Ruhrgebietsstädte zu bewirken 4.) Antrag, Schadenersatzforderungen gegen Frau Dr. U. Jasper bzw. ihr Rechtsanwaltsbüro im Zusammenhang mit ihrer Beratertätigkeit beim Verkauf des Abwasserbetriebs geltend zu machen, 5.) Vorschlag, ob das Angebot der WestLB zur Optimierung von Zinsverbindlichkeiten der Kommunen der Stadt MH bekannt ist und inwieweit es es Überlegungen, Gespräche o.ä. gibt, dieses Angebot für die Stadt Mülheim in Anspruch zu nehmen, 6. Vorschlag für den Hauptausschusses am 9.10.03 zu den wirklichen Kosten und Kostenverteilung für die Autobahnabfahrt RRZ, 7.) Anfrage, die Kosten für die Veranstaltungsreihe "Mülheim quergedacht" vollständig offenzulegen. Außerdem: MST will Millionen für Stadthalle und Ratlosigkeit zum RP-Brief wegen Schulsanierungen und Straßenreparatur, nachdem die von Frau Jasper fehlberatenen 25 Millionen für den Abwasserverkauf fehlen.**

6.10.03: **Die MBI-Internetseiten in der letzten Woche erneut mit Rekordwerten und sehr gut besucht!** Sehr hohe Anzahl von Nachfragen über Suchmaschinen, alleine google.de verwies über 3.300mal auf MBI-Seiten - neuer Rekord! Auch yahoo, tricus, altavista mit 300mal und mehr und fireball mit fast 250mal ergaben alleine über 4500 Verweise auf MBI-Seiten von nur diesen 5 Suchmaschinen bei insgesamt 94 verweisenden URL's, d.h. mind. 60 unterschiedliche Suchmaschinen! Insgesamt knapp 22.300 Zugriffen pro Woche von 1800 unterschiedlichen Rechnern incl. der Suchmaschinen stellten erneut eine starke Nachfrage dar. Renner der Woche war wieder **Ruhrbania** mit alleine 7 Seiten dazu in den Top 20 der meistgelesenen MBI-Seiten! Auch das MBI-Flugblatt aus 2001 "Alles Müller", als der verstorbene RWW- und ex-SPD-Chef Ruhrbania als "Wellness auf hohem Niveau" im Wassergewinnungsgebiet kreierte, wurde nun wieder häufig gelesen. Weitere Themenkomplexe: wieder Zuchtmeister Clement und die MBI-Presseschauseiten dazu MBI-Anträge und Presseerklärung zum Denkmalschutz Heimaterde, die Presseerklärung gegen den "Abbruch West" im Ruhrgebiet, die Possenstory mit Lankermann und der zugehörige Beschwerdebrief an OB Mühlenfeld, die Geschichte zum Boykott der "Rahmenplanung Speldorf" - Speldorf Wildwest und die Übersichtsseite zu Crossborder-Leasing. Außerdem häufig nachgefragt die üblichen MH-News (450mal) und MH-Aktuell, wobei selbst die 20igste in den Top 20 der meistgelesenen MBI-Seiten noch 274mal gelesen wurde. Diagramm der wöchentlichen Zugriffsdaten seit Feb. 2000 als  (7,5 KB)

6.10.03: **Bürgersprechstunde mit Friedel**



Lemke, stellvertr.

MBI-Sprecher und Sprecher der Bürgerinitiative Hexbachtal, von 17 bis 18 Uhr in der MBI-Geschäftsstelle, Kohlenkamp 1. Themenschwerpunkte: Baganz-Folgeprobleme, Abwasser-Verkauf ans RWE, Ruhrbania/-wania, das Millionengab wider besseres Wissen!? Alle interessierten Bürger und Bürgerinnen sind herzlich eingeladen

5.10.03: Die Werbegemeinschaft "JOBS", schwindstüchtiger Konkurrenzwerber von

Pro Altstadt zur Attraktivierung des Kirchenhügels und Empfänger dubioser Fördergelder, veranstaltete eine 3-tägige sog. JOBierAde auf dem Kirchenhügel. Doch das Bierfestival war ein Flop, wenig Leute da, schlechtes Wetter und zu laut. Na ja, was soll auch ein Bierfest im Herbst, wo verschiedene Altstadtkneipen heftig ums Überleben kämpfen? Und die Hauptfrage: was sollen gar noch 2 Werbegemeinschaften für die Altstadt, wenn diese wegen Ruhrbania-Plänen noch mehr ins Abseits gerückt werden soll - siehe MH quer- bzw. verquergedacht!

4.10.03: Am Mo. verschob die BV 3 noch einmal feige auf SPD-Antrag hin eine Entscheidung zu Lankermanns Gekübel. Am Do. kam es zu einem Unfall



vor dem Hause Lankermann, Friedhofstr., 80-Jährige vom PKW erfasst, weil sie hinter einem der dort abgestellten Transporter der Fa. Lankermann hervorkam. Zum Glück nur Verletzungen am Schiebein. Dennoch: der Unfall war nicht überraschend. Die jahrelange Duldung des Günstlings muss beendet werden. MBI: “Es reicht! Schluss mit der lebensgefährlichen Posse Lankermann jetzt!” MBI erinnern an ihre Eingaben von Juli, August und Sept. und fordern OB Mühlenfeld nun zum sofortigen Handeln auf und!

3.10.03: Protestbrief an den VKU (Verband kommunaler Unternehmen) wg. skandalöser Aberkennung des Journalistenpreises an Rügemer, weil er CBL-kritisch und attac-nah sei! Dazu auch: "Pressefreiheit und Globalisierung - Journalistenpreis für kritischen Autor Rügemer wegen Attac-Kontakten aberkannt" nachzulesen über http://www.ngo-online.de/ganze_nachricht.php4?Nr=7028

3.10.03: Tag der deutschen Einheit mit vielen Scheindiskussionen wie "Ist die Einheit gescheitert?" o.ä.. Aber immer wird betont, dass der Solipakt Ost noch über Jahre laufen müsse - der Pakt II soll bis 2019 gelten! Doch es ist realitätsfremd, wenn in Krisenregionen wie dem Ruhrgebiet weiter in den Aufbau Ost gezahlt werden muss, während der "Abbruch West" in rasantem Tempo voranschreitet. Deshalb der MBI-Antrag an den Rat am 16.10.03, den Solipakt den Gegebenheiten anzupassen.

2.10.03: Die neue Vergärungsanlage der MEG, Kosten



über 8 Mio Euro, kann wie geplant mit dem Tag der offenen Tür am 11. Okt. nicht in Betrieb gehen, weil der Vergärungsreaktor defekt ist. 500.000 Euro Schaden für hoffentlich den Hersteller soll das kosten. Anlagenleiter soll Überläufer und Aufsteiger M. Yassine werden, der zu Ende seiner Probezeit in der letzten Ratsitzung mit für die Entlassung seines eigenen Chefs Broekmanns stimmte. Noch warten die MBI auf eine Antwort aus Düsseldorf, ob das erlaubt war und ob die neue Tätigkeit des Mandat"räubers" mit seinem - eigentlich nur den MBI zustehenden - Ratsmandat überhaupt vereinbar ist.

1.10.03: Mit Schreiben vom 30.7. hatte der RP die Schulsanierung über Kreditaufnahme abgelehnt, die über die Landesschulpauschale abbezahlt werden sollte, nachdem die im Haushalt eingestellten 25 Mio Euro ob der teuren Fehlberatung der ex-OB-Geliebten zum Abwasserverkauf sich in Luft aufgelöst hatten. Unabhängig davon, dass die RP-Entscheidung willkürlich wirkt etwa im Vergleich zur Zulassung der Neuverschuldung für den Sporthallenneubau, empfiehlt der RP die Prioritätenliste der Investitionen auf Dringlichkeit zu durchforsten und

“In einzelnen Fällen, wie beispielsweise bezüglich des 2. Bauabschnitts zur Neugestaltung der Innenstadt, muss ohnes weiteres davon ausgegangen werden, dass diese Maßnahme im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung rechtlich nicht zulässig ist” so wörtlich die Kommunalaufsicht! Oh, oh, oh: was haben die Damen Mühlenfeld und Sander uns denn in den letzten Wochen zu Ruhrbania alles verschwiegen? Zum Thema auch: *Satirisches aus der Reihe Mülheim verquer: “Ruhrbania? Ruhrwania? Ruhrtopia? Was war falsch: die Frage nach Innenstadtgutachten oder die vielen Gutachten für den Papierkorb?” Psst! Nix verraten, damit neue Gutachter aus alten schlechten Gutachten neue gute machen können! MBI-Pressemitteilung: “Ist das MILLIONENGRAB RUHRBANIA schon im embryonalen Stadium abgestorben?” Kommunalaufsicht beim RP lehnt Neugestaltung der Innenstadt ab, solange vorläufige Haushaltsführung weiterbesteht. **Damit sind auch alle weiteren Ruhrbania-Planungen nicht genehmigungsfähig und sollten sofort beendet werden.** Warum stellte die Oberbürgermeisterin Planung und Werbung für Ruhrbania nicht zurück, obwohl die RP-Haltung seit 2 Monaten vorliegt?*

1.10.03: Mülheim erhielt heute Medienruhm, weil alle Bescheide einzeln verschickt werden, für Grundsteuer, Abwasser, Müll. Dies ist auch ein Ergebnis des Ausverkaufs städtischer Grunddaseinsvorsorge. Dennoch: in einer bankrotten Stadt, die bereits 6 Jahre ohne genehmigungsfähigen Haushalt ist, seltsam, so meinte der Bund der Steuerzahler. Es gibt aber etliche weitere Aktionen von Geldverschwendung bei nicht vorhandenem Geld. So werden z.Zt. erneut Fragebogenaktionen durchgeführt, deren Nutzen fraglich sind genau wie die im letzten Jahr. Weitere sind angekündigt. Die MBI haben ein Ende der Umfrageaktionen beantragt und zudem die Überprüfung auf Verletzung des Datenschutzes!

30.9.03: Bezirksvertretung 3: Auf der TO die Blumenkübel von Lankermann auf der Friedhofstr., die eigentlich vor Aufstellung von der BV beschlossen hätten werden müssen, doch die wurde nicht gefragt! Außerdem der Antrag von anderen Anwohnern Friedhofstr., ebenfalls Blumenkübel aufstellen zu dürfen. Seit Jahren nervt Lankermann die Nachbarn, weil seine Firmenwagen seines illegalen Malereibetriebs die Friedhofstr. zuparken. Das Gekübel ist pure Verhöhnung der Nachbarn, was jede/r weiß und auch die MBI-Anfrage im Juli schon ergab. Dennoch scheute sich die BV erneut, die seltsame Genehmigung abzulehnen. SPD und FDP sahen “Beratungsbedarf”: so soll bis zur nächsten BV-Sitzung noch ein Ortstermin stattfinden. Peinlich und eine weitere Eskapade in dem nun schon über 6 Jahre währenden Spiel, bei dem Lankermann immer wieder gedeckt wird. Die Stadt macht sich lächerlich auf Kosten der Bewohner der Friedhofstr. und wofür? Auch OB Mühlenfeld hat auf den MBI-Brief hin von Anfang Juli nichts Erkennbares getan. MBI-Pressmitteilung: *Lankermann-Saga als Endlos-Posse? oder: Wie sich eine Stadt zum Gespött macht!?* “MBI fordern eine Lösung für das Parkproblem auf der Friedhofstraße, um immer neuen Schabernack wie die Blumenkübel o.ä. endgültig ad acta legen zu können!”

29.9.03: “Super, so ein Stadtfest” (NRZ) und “Jazzler und Rocker helfen beim Großeinkauf” (WAZ) als Fazit vom Ausklang des 10tägigen



was in einer Stadt wie Mülheim seltsam scheint, weil Querdenken verpönt ist und verfolgt wird bis aufs Blut. Der Versuch, die kostenlosen Bands und Feten als Reklame für Ruhrbania auszunutzen, klappte wohl weniger. “Der Funke sprang nicht über”, bewertete die WAZ ihre Leserbefragung dazu.



Die MBI wollen im Hauptausschuss am 9. Okt. wissen, was MH-Quer das bankrotte Land und die bankrotte Stadt gekostet hat!

29.9.03: Die **MBI-Internetseiten in der letzten Woche ohne Rekorde, aber sehr gut besucht!** Wieder hohe Anzahl der Nachfragen über Suchmaschinen, alleine google.de verwies knapp 2500mal, tricus.de fast 450mal und altavista.de fast 250mal auf MBI-Seiten. Über 21.000 Zugriffen pro Woche, obwohl der Server über viele Stunden ausgefallen war, stellen insgesamt erneut eine starke Nachfrage dar. Hauptthema war wieder Ruhrbania, die 4 wichtigsten Seiten dazu, aber auch die Anfrage zu den Kosten für "Mülheim quergedacht" dominierten alles andere. Weitere Themenkomplexe: 1.) Der Solipakt Ost mit dem MBI-Antrag, diesen neu zu schnüren, die zugehörige Presseerklärung gegen den "Abbruch West" im Ruhrgebiet und die jämmerliche Kommunalfinanzreform der "Berliner Chaos-Combo", 2.) die Seite zur Geschichte und MBI-Anträgen zum verpatzten Verkaufsversuch des Abwasserbetriebs, 3.) Zuchtmeister Clement und die MBI-Presseschauseiten dazu, 4.) die MBI-Anträge zum Denkmalschutz Heimaterde 5.) die ungeklärte Geschichte von Aldi auf der Heidestr. 6.) die Geschichte zum Boykott der "Rahmenplanung Speldorf" - Speldorf Wildwest und 7.) der Beschwerdebrief der BI Hexbachtal an Min. Höhn zum B-Plan Lohstr.. Außerdem häufig nachgefragt die üblichen MH-News (500mal) und MH-Aktuell, wobei die 20igste in den Top 20 der meist gelesenen von 1787 MBI-Seiten noch 211mal gelesen wurde. Diagramm der wöchentlichen Zugriffsdaten seit Feb. 2000 als  (7,5 KB)

29.9.03: Sprechstunde mit



Heidelore Godbersen, umweltpolitische

Sprecherin der MBI, von 17 bis 18.30 Uhr in der MBI-Geschäftsstelle, Kohlenkamp
1. Themenschwerpunkte: Ruhrbania Landschaftsplan und Abwasser. Alle interessierten Bürger und Bürgerinnen sind herzlich eingeladen

28.9.03: Bürgerentscheid in Oberhausen



zum Verkauf des

Kanalnetzes an die Emschergenossenschaft. Die BI befürchtet danach u.a. Crossborder-Leasing-Geschäfte mit dem Kanalnetz. Etwa 3000 bei über 34.000 Stimmen fehlten zur Verhinderung des Kanalnetzverkaufs, die Wahlbeteiligung lag bei knapp 20,7%, bei 88% Ja-Stimmen. Die Beteiligung der Oberhausener an dieser Abstimmung zu gering war: Etwa 3000 Stimmen fehlten dem Bürgerentscheid, die Wahlbeteiligung lag bei knapp 20,7%, bei 88% Ja-Stimmen. Die BI hat bereits das

nächste Bürgerbegehren gestartet:



“Hände weg von der EVO”.

Das Energieversorgungsunternehmen Oberhausen (Stadtwerke) soll zu 40% an RWE verhökert werden. Unterschriftensammlung ist bis 21. Oktober. Danach wird im Rat der Stadt Oberhausen über die Zulässigkeit entschieden. mehr unter <http://www.attac-oberhausen.de/haende-weg-vom-kommunalen-eigentum/index.htm>

26.9.03: **Ruhrbania? Ruhrwania und fast Ruhrmania!** Wie seinerzeit beim Metrorapid soll das “Leuchtturmprojekt” in breit angelegter Werbekampagne vermarktet werden: die neue “Stadtkanzlei” im ehemaligen Stadtbad mit Infoveranstaltung “Herzlich willkommen bei Ruhrbania”, OB Mühlenfeld rückt Ruhrbania beim gemeinsamen Stand der “Metropolregion Ruhr” auf der Immobilienmesse Expo Real in den Vordergrund, Wirtschaftsförderer Schmitz jubiliert wie seinerzeit Schwanhold und sieht durch Ruhrbania schon die Lösung aller Probleme. Selbst das neue Siemens Bürogebäude an der Mellinghofer Str. wird als Ruhrbania verkauft! WAZ und NRZ sind voll von Ruhrbania und Lobeshymnen sowie ablehnenden Leserbriefen. Dazu auch der Leserbrief an die Redaktion der NRZ zum Artikel “Ruhrbania? Finden viele gut!": **“Ruhrbania? An der Realität vorbei!!! Ruhrtopia sollte erst einmal richtig durchdacht und durchgerechnet werden!”**

25.9.03: 7000 Mülheimer erhielten erneut Umfragebögen, diesmal zum Thema (besser Vorwand) Lärmschutz. Gefragt wird aber nach vielem wie Einkommen, Bildung usw.. Schon die Umfragen im letzten Jahr waren dilettantisch und bedenklich (vgl. MH-News 28.11.02) Doch alle Kritik und Bedenken von damals interessierten wohl nicht! Deshalb der MBI-Antrag an den Hauptausschusses am 9.10.03, die in diesem und im letzten Jahr durchgeführten Fragebogenaktionen durch den Landesbeauftragten für Datenschutz auf mögliche Verletzungen der Persönlichkeits- und Datenschutzrechte der Befragten überprüfen zu lassen, Beschlusslage und Kosten darzustellen und die Verwaltung anzuweisen, keine weiteren Fragebogenaktionen mehr durchzuführen.

24.9.03: Im Rat der Stadt Essen steht die Entscheidung über den Bebauungsplan Lohstraße auf der Tagesordnung der um 19.00 Uhr beginnenden Ratssitzung. Die BI „Hände weg vom Hexbachtal“ demonstrierten vor dem Essener Rathaus. Dennoch stimmte der Rat mehrheitlich - gegen SPD und Grüne - dem B-Plan zu. Man darf gespannt sein auf die Antwort von Ministerin Höhn.

24.9.03: Fazit einer peinlichen Ausschusssitzung: Auch SPD-Eiertänze und unerlaubte Odyssee des MBI-Antrags können Denkmalschutz für die gesamte Heimaterde nicht mehr aufzuhalten! Der MBI-Antrag, 1.) Baugenehmigungen für Neubauten u.ä. im Gebiet der Siedlung Heimaterde zurückzustellen, bis eine Denkmalschutzsatzung erstellt ist und 2.) im Bereich des Bebauungsplans F 10 (Kleiststr./Bromersfeld), für den eine Veränderungssperre in Kraft ist, keine weiteren Anbauten usw. zu genehmigen, bis der Bebauungsplan rechtskräftig geworden ist . erlebte folgende typisch Mölmsche Odyssee:

1. er wurde nicht als solcher verschickt, sondern ohne Rücksprache im Rathaus in 2 Anträge gesplittet und neu getippt: Teil 1 für den öffentlichen Teil und Teil 2 für den nichtöffentlichen
2. alle (SPD, CDU, Grüne, FDP) stimmten dagegen, beide Teilanträge öffentlich zu behandeln (Zitat: "die Verwaltung wird sich dabei schon etwas gedacht haben!" Anmerkung der MBI: sicher, so wie das jeder Zensor tut)
3. Antrag 1 wird bei 8:8 mit FDP+SPD-Stimmen (nicht CDU!) abgelehnt, womit sich z.B. Herr Mühlenfeld gegen die Versprechungen der SPD-OB Frau Mühlenfeld stellt!

- über den 2. Antrag wird nicht mehr abgestimmt, weil der 1. schon abgelehnt worden sei. In Wirklichkeit hätte man über den Antrag eigentlich nicht abstimmen brauchen, weil das gesetzlich so vorgeschrieben ist, außer halt in Mülheim

Eine Abordnung von Thyssen-Krupp soll übrigens in den letzten Tagen u.a. im Rathaus gesichtet worden sein und soll neue Pläne vorgelegt haben! MBI und Bürgerinitiative bleiben am Ball, damit nicht noch ganz schnell für Thyssen-Krupp Fakten geschaffen werden.

23.9.03: Planungsausschuss in Mülheim: **2 MBI-Anträge:** 1.) zur Heimaterde s.o. 2.) *zwar wurde von allen anderen der Antrag abgelehnt, das städtische Grundstück Lutherstr. 49 (ehemals Trasse Emmericher Str.), auf dem sich ein bewohntes Haus befindet, nicht als Gewerbegrundstück zu verkaufen, sondern auch in Zukunft die Wohnfunktion dort zu belassen., der Verkauf an Getränkehändler Mellis ist nun aber nicht mehr so einfach in aller Heimlichkeit abzuwickeln!* **3 MBI-Vorschläge:** 1.) zu Auswirkungen der Stilllegung der Rheinischen Bahn und Optionen nach dem Scheitern des Metrorapid für Hafenterrain, Güterverkehr, Kosten, Rad-Wanderweg von Steele bis evtl. Wedau u.a. 2.) zur evtl. Rückzahlung von Fördergeldern für den IBA-Fahrrad-Fussweg in Speldorf, nachdem bisher auch der Zick-Zack-Kurs problematisch blieb. Inzwischen wurde das Grundstück gekauft und der Geldgeber beim Land ist einverstanden auch mit dem Zick-Zack. 3.) zum Sachstand bzgl. der Uhlenhorstprojekte Streithof, Evangelischer Akademie und Thyssenvilla hinsichtlich Investoren, Nutzungskonzepten und ggfs. Vermarktung- Antwort schriftlich **sowie 4 MBI-Anfragen:** 1.) zum Sachstand der Baugenehmigung für einen Aldi-Markt an der Heidestraße und zu geplanten Verkehrssicherungsmaßnahmen an dieser unübersichtlichen Stelle der Heidestr. selbst die Bauvoranfrage durfte nicht mehr entschieden werden, nachdem die MBI den RP einschalteten 2.) *welche Schritte bereits unternommen wurden, um Denkmalschutz für die Heimaterde umzusetzen, nachdem das Rheinische Amt für Denkmalpflege empfohlen hat, die Siedlung „Heimaterde“ als Denkmalbereich auszuweisen.* 3.) alle Gutachten und Wettbewerbe zur Innenstadt seit 1995 aufzulisten incl. Kosten und Realisierungsgrad 4.) *was mit dem Gartengelände an der Vosskuhle in Dümpten gegenüber den Tennisplätzen geplant ist und ob die Grundstücke zu Bauland umgewandelt werden sollen.* **Antworten zu 2. bis 4. schriftlich und nachzulesen auf der jeweiligen Seite.** Von den 4 bezahlten Fraktionen zusammen liegt nur der SPD-Vorschlag zu Discountern im Stadtgebiet noch vom Juni vor. Die CDU hatte kurzfristig noch eine Anfrage zu Erkenntnisse aus der Schließung der Ruhrstr. nachgereicht. Sander dazu: das war kein Probelauf für Ruhrbania! Ha, ha, ha! Es war eher der Anfang des Abgesangs!

22.9.03: Die **MBI-Internetseiten in der letzten Woche ohne Rekorde, aber sehr gut besucht!** Wieder hohe Anzahl der Nachfragen über Suchmaschinen, alleine google.de verwies knapp 2900mal auf MBI-Seiten. Mit fast 21.000 Zugriffen pro Woche insgesamt erneut starke Nachfrage. Hauptthema wieder Ruhrbania und die 4 wichtigsten Seiten dazu dominierten alles andere mit fast 1000mal als Spitzenwert. Weitere Themenkomplexe: 1.) Der Solipakt Ost mit dem MBI-Antrag, diesen neu zu schnüren, die zugehörige Presseerklärung gegen den „Abbruch West“ im Ruhrgebiet und die jämmerliche Kommunalfinanzreform der „Berliner Chaos-Combo“; 2.) die Willkürbehörde RP Düsseldorf, sowohl bezogen auf die gestoppten Schulsanierungen 3.) Zuchtmeister Clement und die MBI-Presseschauseiten dazu 4.) weiterhin die Geschichte des Überläufers Yassine 5.) die ungeklärte Geschichte von Aldi auf der Heidestr. 6.) die MBI-Anträge zum Denkmalschutz Heimaterde und 7.) die Seite zur Geschichte und MBI-Anträgen zum verpatzten Verkaufsversuch des Abwasserbetriebs. Außerdem häufig nachgefragt die üblichen MH-News (500mal) und MH-Aktuell, wobei die 20igste in den Top 20 der meist gelesenen von 1500 MBI-Seiten noch 266mal gelesen wurde. Das Diagramm der wöchentlichen Zugriffsdaten seit Feb. 2000 als  (7,5 KB)

22.9.03: Sprechstunde mit Hans-Georg Mülheimer Filzbuchs und



zuletzt z.B. maßgeblich an der Gründung der BISS zur Rettung des Freibad Styrum, von 17 bis 18.30 Uhr in der MBI-Geschäftsstelle, Kohlenkamp 1.

.Themenschwerpunkte: Aus für den Metrorapid, Änderung des Solidarpakts Ost, Risiko Flughafen, Freibad Styrum. Alle interessierten Bürger und Bürgerinnen sind herzlich eingeladen

21.9.03: Nicht nur Stoiber kann gewinnen! Bürgerentscheid in Bergisch Gladbach über Cross Border Leasing (CBL) zum "Vermieten und sofortigen zurück Mieten" des Abwasserwerks und Kanalnetzes in einem Vertrag mit einem US-Investor. 96.5% der Bergisch Gladbach Bürger haben sich gegen das CBL ausgesprochen. Mit einer überwältigenden Mehrheit von 22.338 zu 802 Stimmen haben die Gegner das Quorum (17.196) für einen Entscheid um 5.000 Stimmen weit übertroffen. Am kommenden Sonntag Bürgerentscheid in Oberhausen zum Verkauf des Kanalnetzes.

Auch in Frankfurt verbot vorgestern der Magistrat mehrheitlich alle



CBL-Versuche für diese Legislaturperiode!

20.9.03: Zu der Bürgervera... mit Lankermanns Blumengekübel auf der Friedhofstr. hat OB Mühlenfeld auf den erneuten MBI-Brief vom 20.8. noch nicht geantwortet. Dafür aber hat die Verwaltung für die BV 3 am 30.9. einen Beschlussvorschlag eingereicht, die BV möge die Kübel nachträglich beschließen, nachdem sie im Juni nicht befragt wurde!

20.9.03: BV und Planungsausschuss in Essen beschlossen letzte Woche die Bebauung Lohstr. am Rande des Hexbachtals, nächste Woche soll der Rat folgen. Schreiben der BI „Hände weg vom Hexbachtal“ an Ministerin Höhn mit der



Aufforderung zum dringenden Eingreifen bei der Änderung des Flächennutzungsplans und Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Lohstraße“ in Essen-Bedingrade, nachdem die Zahlen zur Abwasserbeseitigung manipuliert wurden, um gegen die Vorgaben des B-Plans zu beschließen

19.9.03: Die Ruhrstr. wurde gesperrt für das 10tägige Event "Mülheim quergedacht" als sog. Cityoffensive und als Probelauf für Ruhrbania, bezahlt zum Teil vom Land. Die Sperrung der breiten Ruhrstr. führte erwartungsgemäß zu einem Riesenchaos auf der anderen Ruhrseite, der Schloß- und der Nordbrücke, aber auch bei der bereits heute landesweit berüchtigten unübersichtlichen Mülheimer Verkehrsführung zu etlichen Suchverkehren quasi im Blindflug.

MBI-PRESSEMITTEILUNG: "Mülheim quergedacht" - Probelauf für Ruhrbania? Künstlich erzeugtes Verkehrschaos wofür? Wenn das Zukunftsvision sein soll - dann "Mülheim schräg gelacht" oder "Über Mülheim wird" Eine "Cityoffensive", die Innenstadt und Altstadt miteinander verbunden hätte, wäre nicht ganz so verquer gedacht, hätte aber weitaus mehr Sinn gemacht. Und ein großes MST-Fest in der verwaisten Freilichtbühne hätte unserer Stadt auch besser getan. Die MBI wollen die Kosten für das Spektakel nicht nur quergedacht, sondern vollständig offengelegt wissen: Anfrage dazu für den Hauptausschuss

18.09.03: Großes Gezeter in WAZ und NRZ, ob nun die RWE-Tochter RWW oder der RWE-Enkel den Abwasserbetrieb bekommen soll. Nach dem bisherigen Fiasko durch die Fehlberatung der ex-OB-Geliebten Jasper stellen die MBI dagegen den Antrag für die Sitzung des Hauptausschusses am 9.10.03, Schadenersatzforderungen gegen Frau Dr. U. Jasper bzw. ihr Rechtsanwaltsbüro im Zusammenhang mit ihrer Beratertätigkeit beim Verkauf des Abwasserbetriebs geltend zu machen

17.9.03: "Verhindert die Aushöhlung des Denkmalschutzes in der Heimerde, bevor er kommt!" MBI beantragen, 1. Baugenehmigungen für Neubauten u.ä. im Gebiet der Siedlung Heimerde zurückzustellen, bis eine Denkmalschutzsatzung ist und 2. im Bereich des Bebauungsplans F 10, für den eine Veränderungssperre in Kraft ist, keine weiteren Anbauten usw. zu genehmigen, bis der Bebauungsplan rechtskräftig geworden ist.

16.9.03: Der wilde Westen Mülheims: 1994 erstellte das Büro planlokal im Auftrag der Stadt die „Rahmenplanung Speldorf“, die Anfang 95 in den Gremien auch so beschlossen wurde. Eine der Zielvorstellungen in der Rahmenplanung war die Stärkung der Wohnfunktion nördlich der Duisburger Straße, um diese und das Stadtteilzentrum aus der relativen Randlage wieder mehr ins Zentrum zu rücken und um gleichzeitig Stück für Stück die äußerst problembehaftete Gemengelage zu entschärfen, die aus falschen städtebaulichen Zielen der 50iger und 60iger Jahre stammte. Leider ist bis heute nahezu nichts geschehen, um diese sinnvolle und überfällige Zielsetzung zu realisieren, im Gegenteil. Nun soll auch noch das verbliebene Wohngrundstück auf der gescheiterten Trasse der Emmericher Str., direkt gegenüber dem heutigen jähren Ende des Fahrrad-Fußwegs, mit knapp 1000 qm dem Gewerbegebiet, d.h. dem Getränkehändler Mellis zugeschlagen bzw. verkauft werden, wegen dem bereits der Fahrrad-Fußweg zum Schildbürgerstreich mutierte. MBI-Antrag an den Planungsausschuss am 23.9.03 zur angedachten Umwandlung von Wohn- in Gewerbegebiet an der Lutherstraße zu beschließen, das städtische Grundstück Lutherstr. 49 (ehemals Trasse Emmericher Str.), auf dem sich ein bewohntes Haus befindet, nicht als Gewerbegrundstück zu verkaufen, sondern auch in Zukunft die Wohnfunktion dort zu belassen. Mehr zum Trauerspiel, wie die Rahmenplanung Speldorf systematisch torpediert und unmöglich gemacht wurde.

16.9.03: Großes WAZ-Interview mit den OB's von Oberhausen und Gelsenkirchen, Drescher und Wittke. Beide vertreten inzwischen vehement die MBI-Forderungen aus 2001 (und nun erneut beantragt), den Solipakt Ost völlig neu zu schnüren, um den "Abbruch West" im Ruhrgebiet nicht weiter zu forcieren. Wittke und selbst SPD-Drescher kritisieren die Gängelung durch den RP, wobei Wittke offen und Drescher indirekt dessen völlige Abschaffung fordert (vgl. MBI-Presseerklärung: "RP als Willkürbehörde?") und beide verlangen, den KVR bzw. RVR zu stärken, um die verheerende "Kleinstaaterei" im Ruhrgebiet zu beenden (vgl. u.a. MBI-Antrag zum städteübergreifenden Flächennutzungsplan). Spät, aber immerhin folgen selbst SPD-Fürsten den MBI-Forderungen!

15.9.03: Die **MBI-Internetseiten in der letzten Woche mit neuen Rekorden!** Mit Ferienende explodierte die Anzahl der Nachfragen über Suchmaschinen: zum ersten Mal verwies alleine google.de mehr als 3000mal auf MBI-Seiten und auch andere Suchmaschinen wie altavista, lycos, fireball, yahoo oder freefind waren 200 oder über 300mal vertreten. Mit knapp 26.000 Zugriffen pro Woche ein weiterer Rekord, d.h. ca. 3700 Zugriffe pro Tag! Neben dem Ferienende war es das Thema Ruhrbania, was die Zahlen hochgetrieben haben muss, denn die 3 wichtigsten Seiten dazu dominierten alles andere mit fast 1400mal als Spitzenwert. Weitere Themenkomplexen: 1.) Der Solipakt Ost mit dem MBI-Antrag, diesen neu zu schnüren, die zugehörige Presseerklärung gegen den "Abbruch West" im Ruhrgebiet und die jämmerliche Kommunalfinanzreform der "Berliner Chaos-Combo"; 2.) die Willkürbehörde RP Düsseldorf, sowohl bezogen auf die gestoppten Schulsanierungen als auch der Leserbrief: "RP wie das verrückte Haus bei Asterix"; 3.) Zuchtmeister

und Ankündigungsweltmeister Clement, die MBI-Presseschauseiten dazu und der Leserbrief zu “Clements Demokratie”; 4.) die neue RRZ-Abfahrt und deren ungeklärte Finanzierung; 5.) weiterhin die Geschichte des Überläufers und Wählerbetrügers Yassine und sein Unterkommen bei der MEG und 7.) die ungeklärte Geschichte von Aldi auf der Heidestr. und 8.) Übersichtsseite zur BI Heimaterde. Außerdem häufig nachgefragt die üblichen MH-News (600mal) und MH-Aktuell, wobei die letzte in den Top 20 der meist gelesenen von 1770 MBI-Seiten noch 281mal gelesen wurde. Das Diagramm der wöchentlichen Zugriffsdaten seit Feb. 2000 als  PDF (7,5 KB)

15.9.03: Sprechstunde mit Hans-Jörg Lenze, engagiert in der BI



Hexbachtal und der MESSI, von 16.30 bis 18 Uhr in der MBI-Geschäftsstelle, Kohlenkamp 1

Themenschwerpunkte: Schutz des Grünzug B, Ruhrbania/-wania?, Schutz vor Elektrosmog. Alle interessierten Bürger und Bürgerinnen sind herzlich eingeladen.

14.9.03: NRW-weiter “Tag des offenen Denkmals”. In Mülheim wird um 11 Uhr das Ledermuseum bei Lindgens am Kassenberg eröffnet. Ebenfalls um 11 Uhr Führung durch die historische Arbeitersiedlung Mausegatt, die z.T. unter Denkmalschutz steht, was in der Heimaterde noch kommen soll.

13.9.03: In der WAZ äußerte sich Frau Flader vom Innenministerium zum MBI-Antrag, Kommunal- und Europawahlen zusammenzulegen: “Dafür muss man bestehende Gesetze ändern..... dann würde sich die Wahlperiode der Räte um 3 Monate verkürzen:” Und das sei entschieden zu lang, meinte sie. Genüßlicher WAZ-Kommentar dazu: “Rheinland-Pfalz ist bekanntlich nicht NRW.” MBI-Kommentar: “NRW ist eben noch bankrotter, aber scheint`s uneinsichtiger als andere Bundesländer!” vgl. auch Leserbrief zum WestLB-Desaster und Steinbrücks Geheimniskrämerei

12.9.03: Um 17 Uhr beginnt eine Begehung des Hexbachtals, Treffpunkt Voßkuhle, Parkplatz Tennisanlage. Die BI “Rettet das Hexbachtal - Hände weg



vom Grünzug B” lädt ein zu einer Begehung mit Informationen zum geplanten Kanalbau und zum Hexbachtal! Gegenüber dem Treffpunkt, nur 100m vom Hexbachtal entfernt, ist noch Gartengelände ohne Bebauungsplan. Der zukünftige Landschaftsplan sieht Naturschutz Hexbachtal vor. Deshalb die MBI-Anfrage, was mit den Gärten Voßkuhle geplant ist. In Essen

11.9.03: Der RP hat eine Zwischenmitteilung zur MBI-Beschwerde zum geplanten Aldi Heidestr. geschickt: 1. Genehmigung nur mit RP-Zustimmung möglich! 2. IHK-Stellungnahme fehlt noch! 3. Baugenehmigung daher bisher nicht möglich! Und der Planungsausschuss stimme Anfang Juli einfach so zu. Auch die Verkehrsgefährdung dort ist nicht geklärt! MBI-Anfrage an den Planungsausschuss am 23. Sept. zu dem Komplex und ebenso eine Bürgereingabe an die Stadt Mülheim, auch als Leserbrief an WAZ und NRZ, zur gefährlichen Verkehrssituation auf der Heidestraße (im Bereich des geplanten Aldi) und zu Möglichkeiten der Kontrollen

10.9.03: Am 13. Juni 2004 finden die Europawahlen turnusgemäß statt. Die Kommunalwahlen in NRW sind angesetzt für den 26. September 2004, nur ca. 3

Monate später. Es bietet sich deshalb an, nicht zuletzt zur Kostenersparnis auch für die zumeist hoch verschuldeten Kommunen, die beiden Wahlgänge zusammenzulegen, wie in Rheinland-Pfalz bereits geschehen. MBI-Antrag dazu an Rat der Stadt am 16. 10. 2003.

9.9.03: WAZ: *“Die große Ruhrbania-Vision.... wird bereits am Verkehr getüftelt... die Sperrung der Ruhrstr., um Handel und Wandel am Ruhrufer zu beleben”. Wie bitte, fragt der Mülheimer, schon wieder? MBI-PRESSEMITTEILUNG dazu: ”Ruhrbania + Innenstadtverkehrsführung als Mülheimer Variante der Echternacher Springprozession: 1 Schritt vor und 2 zurück und immer neue Gutachten!?” MBI wollen genau aufgeschlüsselt wissen, wieviel alleine seit 1995 für Gutachten zur Innenstadt ausgegeben und was davon umgesetzt wurde! Anfrage und Karte der nun geplanten neuen Verkehrsführung für Ruhrbania*

9.9.03: Die historische



Lokomotive “Hannibal”

vom verseuchten Kinderspielplatz an der Zinkhütten-/Engelbertusstr. ist trotz vielfältiger Proteste weg - zum Heimatmuseum nach Erkrath-Hochdahl, wo sie wieder flott gemacht werden soll. Nach der Bodensanierung Anfang 2004 soll eine Holzlok dafür kommen. Man kann nur sagen: Schade, wieder ist unsere Stadt ärmer geworden!

8.9.03: Die **MBI-Internetseiten auch in der letzten Woche sehr gut besucht** bei knapp 20.000 Zugriffen von 1537 Rechnern, unter denen wieder viele Suchmaschinen, vor allem google.de mit alleine knapp 2500maliger Verweisung auf MBI-Seiten, d.h. über 350 Anfragen täglich! Das lag vor allem an 4 Themenkomplexen: 1.) Der Solipakt Ost mit dem MBI-Antrag, diesen neu zu schnüren, die zugehörige Presseerklärung gegen den “Abbruch West” im Ruhrgebiet und die jämmerliche Kommunalfinanzreform der “Berliner Chaos-Combo”; 2.) die Willkürbehörde RP Düsseldorf, sowohl bezogen auf die gestoppten Schulsanierungen als auch der Leserbrief: “RP wie das verrückte Haus bei Asterix”, im Gefolge aber auch die MBI-Etatreden von 2002+2003 3.) Ruhrwanias Belebungsversuch 4.) die freigegebene RRZ-Abfahrt und deren ungeklärte Finanzierung; 5.) Zuchtmeister und Ankündigungsweltmeister Clement, die MBI-Presseschauseiten dazu und der Leserbrief zu “Clements Demokratie”, 6.) weiterhin die Geschichte des Überläufers und Wählerbetrügers Yassine und sein Unterkommen bei der MEG und 7.) erneut die MBI-Anträge zum RWW-Verkauf und Gelsenwasser-Angeboten, die zwar höher als die des RWE waren, aber wettbewerbswidrig abgeschmettert wurden. Außerdem häufig nachgefragt und mit jeweils mind. 297 Zugriffen in den Top 20 der meist gelesenen MBI-Seiten die üblichen MH-News und MH-Aktuell. Das Diagramm der wöchentlichen Zugriffsdaten seit Feb. 2000 als  (7,5 KB)

8.9.03: Sprechstunde



mit Willi Schmitz-Post, MBI-OB-Kandidat

und Schulexperte, am Montag, dem , von 17.30 bis 18.30 Uhr, in der MBI-Geschäftsstelle, Kohlenkamp 1. Themenschwerpunkte: Ruhrbania=

Ruhrwania?, Denkmalschutz Heimaterde, Förderkonzepte im Grundschulbereich, willkürlicher Schulsanierungsstopp durch die Bezirksregierung. Alle interessierten Bürger und Bürgerinnen sind herzlich eingeladen.

7.9.03: Das deutsche Stutenderby, der "Preis der Diana", muss verkauft werden, um den Raffelberger Verein in seinem 119. Jahr vor der Insolvenz zu retten. Laut der Präsidentin des Rennvereins, Oberbürgermeisterin Dagmar Mühlenfeld beträgt das Loch in der Vereinskasse 1,6 Millionen Euro! Warum aber mit dem TEURO auch die Wetteinsätze drastisch erhöht wurden und warum die Streitereien mit Buchmachern nicht bereinigt wurden, das sind wirkliche Fragen zu den Ursachen der Gefährdung des Vereins und des Galoppsports am Raffelberg! Jedenfalls wird auch OB Mühlenfeld kaum städt. Gelder zur Rettung auftreiben können.

6.9.03: Landesweite Demonstration



gegen

Sozialabbau in Düsseldorf - Aufruf des Anti-Hartz-Bündnisses und des

ConsumentenBund unter dem Motto: **“Gegen die große Koalition der Sozialräuber!** “ Gegen das sog „Düsseldorfer Signal “ der Landesregierung, (quasi der NRW-Ableger der unrühmlichen AGENDA 2010) Demo am 24.9.vor dem Landtag in Düsseldorf.



4.9.03: Die RRZ-Abfahrt wird offiziell eingeweiht. Manager Rück's Traum, genauso wie das CentrO eine Abfahrt zu haben, ist erfüllt, doch er verlässt das RRZ jetzt, weshalb?! Im Juni 99 verkündete Dezernentin Sander, mit der Autobahnabfahrt nur für das RRZ, die wie so vieles kurz vor den Kommunalwahlen noch schnell beschlossen wurde, könne schon im Herbst 99 begonnen werden. Der bundesweit einmalige Fall, ohne gesetzlich vorgeschriebenes Planfeststellungsverfahren eine Autobahnabfahrt zu bauen, wurde in Mülheim einfach durchgezogen. Dennoch dauerte es auch ohne Verfahren weitere zweieinhalb Jahre bis zum 1. Spatenstich! 4 Jahre später ist sie fertig und verspricht viele Staus, da zu eng und zu kurz. Wer aber wieviel zahlt, war in den letzten Jahren eher einer Achterbahnfahrt zu vergleichen. Deshalb fragen die MBI noch ein weiteres Mal nach, wieviel Investor, Land und Stadt nun wirklich hinlegten. Presseerklärung dazu: “Widersprüchliche Angaben über Kostenverteilung auf Stadt, Land und RRZ: MBI wollen Ausgaben für die Rhein-Ruhr-Zentrums-Autobahnabfahrt genau aufgeschlüsselt wissen!”

2.9.03: Die WAZ hat diese Woche zur Ruhrbania-Woche erklärt: “Mülheims Zukunft” und “WAZ-Serie bringt die Leuchttürme schon mal zum Strahlen”. Ein Häuflein von sog. Experten - Sander, Mühlenfeld, Zowislo und Wirtschaftsförderer Verbund - standen verlesen am Stadtbad zusammen mit der “rollenden” (oder eher rolligen?) WAZ-Redaktion. Morgen wird dann sicher viel gelobhudelt werden über die geplante Flaniermeile Ruhrstraße, deren reale Umsetzung aber so wahrscheinlich ist wie der Metrorapid durch das Ruhrgebiet. Mal abgesehen von dem Etikettenschwindel mit “Ruhrbania”, das ja zuerst nur das Müller`sche “Wellness auf hohem Niveau” im heutigen RWW-Wassergewinnungsgebiet neben der Nordbrücke meinte, muss man fragen, wie in einer total bankrotten Stadt wie Mülheim weitere Millionen an Planungskosten verpulvert werden dürfen für Seifenblasen, die sich schon bald nach den Kommunalwahlen Sept. 04 nur in Luft

auflösen können. *“Ruhrwanias als Symbol für längst vergangene SPD-Hochzeiten, nachdem alles städt. Geld verfrühstückt wurde?”* Unbeantwortete Frage Frage des MBI-OB-Kandidaten Anfang des Jahres: “Wo bitteschön liegt Ruhrbania?”

1. 9.03: Die **MBI-Internetseiten auch in der letzten Woche** bei 22.380 Zugriffen von 1464 Rechnern, unter denen wieder viele Suchmaschinen, vor allem google.de mit alleine über 2100maliger Verweisung auf MBI-Seiten, sehr stark gefragt. Das lag vor allem an 4 Themenkomplexen: Der **Solipakt Ost mit dem MBI-Antrag und PE**, diesen neu zu schnüren gegen den “Abbruch West” im Ruhrgebiet, Zuchtmeister und Ankündigungsweltmeister Clement und die MBI-Presseschausseiten dazu, die Geschichte des Überläufers und Wählerbetrügers Yassine und sein Unterkommen bei der MEG und der Superzwischenenerfolg der BI in der Heimerde. Außerdem häufig nachgefragt und mit jeweils mind. 274 Zugriffen in den Top 20 der meist gelesenen MBI-Seiten tauchten außer den üblichen MH-News und MH-Aktuell die MBI-Stellungnahme zum Stopp der Schulsanierungen durch den RP, die Stellungnahme des MBI-Vorstands zum Leserbrief des CDU-Geschäftsführers zu Aldi Heidestr. “Wiedereinführung von Bürgerbeteiligung und Stadtplanung”, der Leserbrief zur “Bürgerwehr” des Agenda-Büros gegen Kippen und Kaugummimüll und überraschenderweise nach langer Zeit die MBI-Anträge zum RWW-Verkauf und Gelsenwasser-Angeboten, die zwar höher als die des RWE waren, aber wettbewerbswidrig abgeschmettert wurden. Das Diagramm der wöchentlichen Zugriffsdaten seit Feb. 2000 als  (7,5 KB)

1. Sept. 03: **Weltfriedenstag**



Antikriegstag: im großen

Sitzungssaal des DGB-Hauses in Köln, Hans-Böckler-Platz 1, um 20.00 Uhr Podiumsdiskussion zum Thema "Perspektiven einer neuen gerechten Weltordnung" u.a. mit Heidemarie Wiczorek-Zeul, Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. In Mülheim Kranzniederlegung im Luisental, genauso wie am 20. Juli oder anderen Erinnerungstagen an das III. Reich und separat von 17 bis 18 Uhr auf der Schumacher-Platte vor dem Forum Protestaktion gegen fremde Truppen in der Golfregion. Das Essener Friedensforum lud zu einer Kundgebung ab 16.00 Uhr auf dem Burgplatz ein. Die Veranstaltung steht unter dem Motto "Kriegslügen gestern, heute, morgen ...", zu dem auch verschiedene Rednerinnen und Redner sprachen.

1. Sept. 03: **Sprechstunde**



mit Dirk von Wedelstädt, engagiert im

ADFC und der BI ContraRapid Mülheim, von 16.30 bis 18 Uhr in der MBI-Geschäftsstelle, Kohlenkamp 1. Themenschwerpunkte: Neues **Betriebskonzept ÖPNV** und **Radwege**. Alle interessierten Bürger und Bürgerinnen sind herzlich eingeladen.

30.8.03: **Der Rennverein Raffelberg in schwerer Krise**. Nach dem verregneten Diana-Rennen wurden auch die letzten beiden Renntage noch nicht abgerechnet. Was weiter passiert, weiß nur der Mann im Mond, die überraschte Präsidentin, OB Mühlenfeld, sicher nicht. Krisensitzung am Sa., dem 6. Sept., dann geht es um die Zukunft des Rennvereins überhaupt!

29.8.03: **Ist die Bezirksregierung (RP) eine Willkürbehörde? RP stoppte Schulsanierungen und zwingt die bankrotte Stadt Mülheim zu immer**

abenteuerlicheren Finanzierungskonstruktionen. RP-Entscheidungen wie diese sind im Vergleich zum gleichzeitig genehmigten Sporthallenneubau inkonsequent und nicht nachvollziehbar! Deshalb fordern die MBI: Revidierung der RP-Entscheidung zur Schulsanierung und Priorität für Mülheims Schulen dadurch, dass die Schulsanierung von Abwasser o.a. Jasper-Folgeproblemen entkoppelt wird! Für seriösere Haushaltssanierung, unabhängig von Zufallsentscheidungen des RP!



28.8.03: Die alte Eisenbahnbrücke Frohnhauser Weg/Reuterstr. wird abgerissen, damit der KVR den Rad- Wanderweg bis Steele bauen kann. Die Weiterführung auf Mülheimer Gebiet wurde seit Jahren nicht geklärt, obwohl lange geplant. Nun hofft der KVR, in Zukunft über die Trasse der für den Metrorapid stillgelegten Rheinischen Bahn den Weg in Zukunft gar bis Wedau verlängern zu können. Doch: das ginge wohl nur bis Hbf, weil die Trasse auf der anderen Ruhrseite für die Hafentbahn gebraucht wird. Was für ein Chaos Clements gescheitertes Projekt alles anrichtet, zeigt sich auch bei dem Punkt. Deshalb stellten die MBI nun erneut die Anfrage zum Stand der Dinge bzgl. Hafentbahn, Rheinischer Bahn, KVR-Wanderweg und (wohin?) umgeleitetem Güterverkehr.

27.8.03: Thüringens Ministerpräsident kritisiert Steinbrück, dass er eine Änderung des Solipaktes Azfbau Ost fordert. Dabei dauerte es 2 Jahre, bis die in Düsseldorf die MBI-Forderung endlich aufgriffen! Verlorene Zeit, in der der "Abbruch West" im Ruhrgebiet mit Riesenschritten weiterging. MBI-PRESSEMITTEILUNG: „Abbruch West“ im Ruhrgebiet darf nicht für „Aufbau Ost“ weiter beschleunigt werden! MBI wiederholen ihren Ratsantrag von 2001, die Mülheimer OB zu beauftragen, für eine Änderung des Solidarpakts Ost im Sinne der Ruhrgebietstädte aktiv zu werden. Die MBI hoffen auf Nachahmung in der gesamten Ruhrregion.

28.8.03: In Düsseldorf ermittelt die Staatsanwaltschaft gegen den Stadtmarketing-Chef wegen Veruntreuung ob seines verschwenderischen Führungsstils, u.a. luxuriöse Umzugskosten incl. Ölbildern und Flipperautomaten, wobei der 3,3 Mio. Etat um 500.000 Euro überschritten wurde. Der Zowislo-Kollege wurde fristlos entlassen und verzichtete gar auf Abfindung. All das wäre in Mülheim undenkbar, gell! Zowislo ist z.B. zwar in kurzer Zeit nur dreimal umgezogen, aber immer nur neue Möbel, nie Flipperautomaten, und wieviel die MST wirklich verbraucht, kann/will bisher wenigstens keine/r kontrollieren!

27.8.03: Wegen Korruption und Bestechung im Zusammenhang mit der Baumarktkette Hellweg ermittelt die Staatsanwaltschaft in Essen gegen SPD-Fraktionschef Paß, CDU-Planungssprecher Diekmann, gegen Mitarbeiter im Planungsamt u.v.m.. Nur um Mülheim hat die Staatsanwaltschaft anscheinend einen weißen Kreis für "Ermittlungen tabu" o.ä. gezogen!?

26.8.03: Wie seinerzeit im Vorfeld der Mach(Lach-)barkeitsstudie für den Metrorapid, wird nun bundesweit die Republik mit Reklame für Schröcklemerments Agenda 2010 zugeklebt.



Wieder werden Millionen für "hochintellektuelle" Waschmittelwerbung verplembert, wovon viele zukünftige Arbeitslosengeld II-Befehlsempfänger lange

besser leben könnten.
Dem Neo-Liberatör



ist wirklich nix zu schwör, oder?